Gebäude 290 500, Licht- u. Kraftanlage 24 000, Maschinen u. masch. Anlagen 90 000, Werkzeuge 10 000, Inv. 8000, Modelle 1, Rohmaterialien 231 514, Halbfabrikate u. Erzeugnisse 201 084, Fertigfabrikate 667 940, Entwertungskonto 72 000, Wertpapiere 21 749, Außenstände 464 166, Wechsel 106 210, Kasse 1941, Postscheck 1221, Reichsbank 377, Bankguthaben 37 929, (Bürgschaften 23 432), Verlust 59 812. — **Passiva:** A.-K. 1 000 000, gestz. Res. 100 000, Spezial-Res. 185 000, Grunderwerbsteuer 7500, Delkreitere 77 500, Darlehenshypothek 600 000, Anzahlungen der Kundschaft 10 461, Warenlieferungen 159 678, Wechselverbindlichkeiten 84 371, Bankschulden 273 091, sonstige Verbindlichkeiten 87 344, (Avale 23 432). Sa. 2 584 946 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 400 423, soziale Abgaben 33 855, Abschreib. auf Anlagen 43 689, Abschreib. auf Entwertungs-Konto 18 000, Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen 69 850, Steuern: Besitzsteuern 23 527, Sonstige 12 843, sonstige Aufwendungen, ohne Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 224 427. — **Kredit:** Gewinnvortrag 44 879, Betriebserträge abzüglich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 679 327, Delkr. 42 596, Verlust (in 1932 104 692 abzüglich Gewinnvortrag 44 879) 59 813. Sa. 826 615 RM.

Gesamtbezüge des Vorstandes für 1932 28 372 RM, des A.-R. 3000 RM.

Dividenden 1927—1932: 5, 4, 4, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Dresdner Bank.

Neustädter Emaillierwerke H. Ulbricht & Co., Aktiengesellschaft.

Sitz in Neustadt (Sachsen), Königstraße 2.

Vorstand: Karl Richter.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikbes. Franz Richter, Freiberg; Stellv.: Heinrich Schade, Dr. med. Paul Mittag, Neustadt; Fabrik-Dir. Rud. Richter, Freiberg i. Sa.

Geegründet: 17./3. 1918 mit Wirk. ab 6./1. 1918; eingetragen 28./10. 1918.

Zweck: Fortbetrieb der bisher unter der Firma Neustädter Emaillierwerke, H. Ulbricht & Co. und Erwerb, Pachtung oder Errichtung von Anlagen zur Erreichung gleicher oder ähnl. Zwecke; Beteiligung bei anderen Unternehmen sowie deren Wiederveräußer.

Kapital: 135 000 RM in 1350 Akt. zu 100 RM. Urspr. 750 000 M, dazu 1921 750 000 M, begeben zu 100 %. 1923 erhöht um 1 500 000 M in 1500 Akt. zu 1000 M. Die G.-V. v. 3./5. 1924 beschloß Umstellung des A.-K. von 3 Mill. M auf 300 000 RM u. die G.-V. v. 20./12. 1932 Herabsetz. des A.-K. um 165 000 RM durch Einzieh. eigener Aktien.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassa 3656, Grundst. 40 000, (Gebäude 195 000, Masch. 56 000, Inv. 1500, Ofen 10 000, Geschirr 1500, Gleis 1, Eff. 1440, Debit. 182 511, Bestände 182 158, Uebergangsk. 443, Währungsk. 5750, Verlust 220 068. — **Passiva:** A.-K. (300 000, ab in Besitz der Ges. befindl. 50 000) 250 000, Hyp. 55 139, R.-F. 30 000, Uebergangsk.-K. 3106, Kredit. 561 783. Sa. 900 028 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlust 1930 44 602, allg. Unk. 748 310, Abschreib. 6211, Dubiose 5307. — **Kredit:** Fabrikationsertrag 584 362, Verlust (Vortrag 44 602 + Verlust 1931 175 466) 220 068. Sa. 804 430 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Ingelheimer Maschinenfabrik Akt.-Ges.

Sitz in Nieder-Ingelheim a. Rh., Binger Straße 61.

Vorstand: E. F. Jänecke.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Horn, Frankf. a. M.; Frau H. Haan, Moselkern; Rudolf Jänecke, Jena.

Geegründet: 19./2. 1921; eingetragen 27./6. 1921.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Maschinen.

Kapital: 80 000 RM in 4000 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 1 800 000 M, erhöht 1922 um 10 200 000 M in 8200 St.-Aktien u. 1000 Vorz.-Aktien. Die Umstell. des A.-K. von 12 Mill. M auf 240 000 RM erfolgte lt. G.-V. vom 6./9. 1924 unter gleichzeit. Umwandl. der Vorz.-Akt. in St.-Akt. Zwecks Sanierung beschloß die G.-V. v. 24./4.

1926 Herabsetz. des Kap. um 160 000 RM auf 80 000 RM durch Zusammenlegung 3:1.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1932 am 24./2. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F. (bis 10 % des A.-K.), bis 10 % vertragsmäß. Gewinnanteil an Vorst. u. Beamte, 4 % Div., 10 % Tant. an A.-R., Rest Super-Div. oder nach G.-V.-B.

Bilanzen sind seit 1930 nicht veröffentlicht.

Dividenden 1927—1929: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Zieh- und Stanzwerk Schedetal Aktiengesellschaft.

Sitz in Niederscheden in Hannover.

Vorstand: Hans Hommel.

Aufsichtsrat: Fabrikant Armin Natermann, Bank-Dir. W. Dürkop, Hann.-Münden; Prof. Dr. H. Dietrich, Celle.

Geegründet: 18./8. 1923; eingetragen 21./12. 1923. Firma bis April 1925; Zieh- u. Stanzwerke Schedetal A.-G. vorm. Hermann v. Roda.

Zweck: Erwerb u. der Fortbetrieb der unter der Firma Blechemballage, Zieh- u. Stanzwerke Schedetal, Hermann v. Roda in Niederscheden bestehenden Metallwarenfabrik.

Kapital: 210 000 RM.

Urspr. 70 Mill. M, lt. G.-V. v. 6./4. 1925 auf 52 500 RM umgestellt. Die G.-V. v. 18./2. 1928 beschloß Erhöhd. des A.-K. um 172 500 RM. Die G.-V. v. 23./7. 1929 änderte den G.-V.-B. v. 18./2. 1928 dahin ab, daß die Kap.-Erhöhd. nur um 157 500 RM (also auf 210 000 RM) erfolgte.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbjahr.

Bilanzen sind seit 1930 nicht veröffentlicht. worden.

Dividenden 1926/27—1929/30: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Gerlach-Werke Akt.-Ges. in Nordhausen.

(In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 2./2. 1929 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Bürovorsteher a. D. Hartmann, Nordhausen. Das Ver-

fahren wurde April 1933 aufgehoben (Schlußtermin). Die Firma ist erloschen.